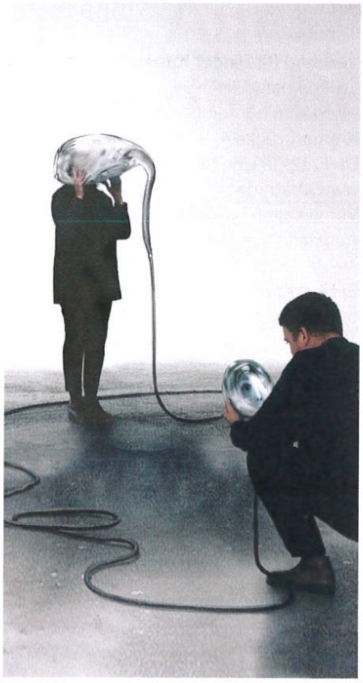
Pressespiegel

Return Codes
Jahresausstellung des Berufsverbands bildender Künstlerinnen und Künstler Hamburg

Kunsthaus Hamburg

28. Januar – 8. März 2020

Kulturpolitik, 04/2019



4 Wolfgang Block, »IN BETWEEN II«, Videoinstallation – Entwurf, 2019/2020, Foto: Wolfgang Block

5 Ludwig Hauser, Ba.Be. 5, Bildobjekt, 2019, Foto: R. Dorn

FRANKFURT

BBK Frankfurt
Galerie des BBK Frankfurt
Hanauer Landstr. 89, 60314 Frankfurt
Mi–So 11–19 Uhr
www.bbk-frankfurt.de

Die Großen und die Kleinen
Jan Heartmann und Daniela Herbst
11. – 25. Januar 2020
Vernissage »Die Kleinen«:
11. Januar, 16 Uhr
Midisage »Die Großen«:
18. Januar, 19 Uhr
Malerei, Grafik, Installation
Daniela Herbst und Jan Heartmann laden zur jährlichen Werkschau ihrer Ateliergemeinschaft im »Großen Raum« des BBK Frankfurt ein. Im »Kleinen Raum« sind die Werke Jugendlicher aus einem »Wir können Kunst«-Projekt zu sehen.

Schlagzeilen – Dokumente in Farben
Farid Ben Yahia
31. Januar – 23. Februar 2020
Mo+Fr 17–20 Uhr, Sa+So 15–19 Uhr
Vernissage: 31. Januar, 19 Uhr
Werke in Öl, Mischtechniken und Tuschezeichnungen
Mit einer Symbiose aus Symbolik, Farbe und Technik legt der Künstler, *aus Tunesien stammend, den Fokus auf Schlagzeilen wie Globalisierung, Umwelt, Migration, Hunger, soziale und kriegerische Konflikte.*

HALLE (SAALE)

BBK Sachsen-Anhalt
BBKarium
Große Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale)
Rund um die Uhr geöffnet (Schaufenster)
www.bbk-sachsenanhalt.de

Zurück auf LOS – Zur Situation bildender Künstler*innen in Sachsen-Anhalt während der Wendezeit
Bis 31. Januar 2020
Gesprächsrunde mit Zeitzeug*innen:
28. Januar, 18 Uhr
*Welchen Einfluss hatte die wechselhafte Zeit vor 30 Jahren auf die Tätigkeit von Künstler*innen? In Gesprächsabenden reden sie über ihre Wahrnehmung der Ereignisse 1989 und deren Einfluss auf ihre jeweilige Biografie. Kuratorin: Annegret Frauenlob*

HAMBURG

BBK Hamburg
Kunsthaus Hamburg
Klosterwall 15, 20095 Hamburg
Di–So 11–18 Uhr
www.bbk-hamburg.de

4 return codes
28. Januar – 8. März 2020
Eröffnung: 27. Januar
Diverse Techniken
Return Codes beschreiben Fehlermeldungen im Spannungsfeld Mensch und Natur. Wie etabliert sich Verantwortungsbewusstsein in Gesellschaften, die übergeordneten Systemen unterliegen? Kann der Einzelne etwas tun?

HEIDELBERG

BBK Heidelberg
Heidelberger Forum für Kunst
Heiliggeiststr. 21, 69117 Heidelberg
Di–So 14–18 Uhr
www.heidelberger-forum-fuer-kunst.de

Retrospektive – Kulturamt der Stadt Heidelberg
11. Januar – 16. Februar 2020
Vernissage: 10. Januar, 20 Uhr

Grieshaber
22. Februar – 29. März 2020
Vernissage: 21. Februar, 20 Uhr

Zum Tag der Druckkunst
15. März 2020
Vortrag von Professor Josef Walch, »Der Engel der Geschichte oder Der politische Grieshaber«

IMMENSTADT

BBK Allgäu/Schwaben-Süd
Literaturhaus Allgäu
Bräuhausstr. 10, 87509 Immenstadt
Di+Do 10–17 Uhr, Mi 15–19 Uhr,
Fr 15–17 Uhr, Sa 10–13 Uhr
www.kunstinschwaben.de

Übergänge
Mitgliederausstellung
3. März – 11. April 2020
Vernissage: 1. März, 17 Uhr
Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur, Objektkunst

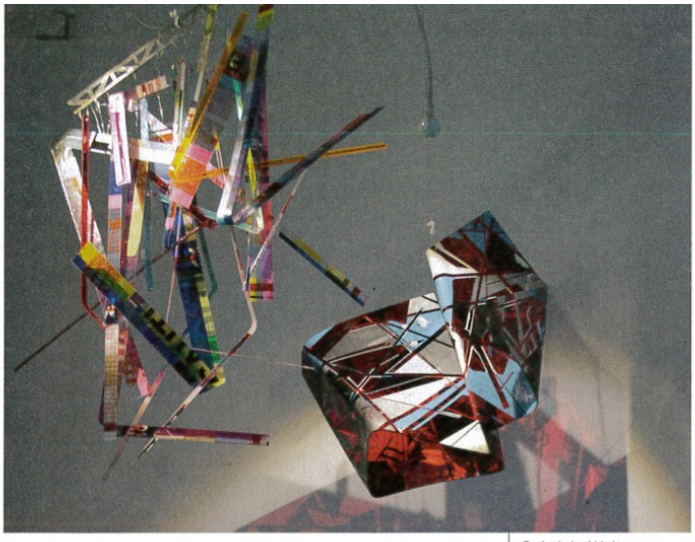
Kulturnews, 30.12.2019

Unsere liebsten Veranstaltungen in Hamburg: Kunst

Return Codes Sie sind von Menschen gemacht, doch eines haben sie uns voraus: Maschinen, die anstandslos reflektieren, eigene Fehler erkennen und sofort beheben. Aber Menschen sind eben sehr eigen, wenn es um Einsicht und Vernunft geht. Im IT-Bereich sprechen Softwareentwickler von Return Codes, wenn es um Systemfehler geht, die vom Computer als eigenes Fehlverhalten erkannt und zurückgemeldet werden. Auch unter menschlichem Sozialverhalten gäbe es vieles, was als unvernünftig, fehlerhaft erkannt und behoben werden könnte – nicht nur untereinander, sondern auch im Umgang mit der natürlichen Umwelt. Der Berufsverband bildender Künstler*innen Hamburg hat den IT-Begriff zum Anlass genommen, kunstvoll über die eigene Verantwortung zu reflektieren. Im Kunsthaus Hamburg kommen 18 Positionen zusammen, die unseren Umgang mit der Welt hinterfragen: Wie funktioniert unsere Wahrnehmung, wie kommunizieren wir, was bekommen wir überhaupt mit vom Leben anderer? Maren Goldenbaum-Henkels Figuren konfrontieren einen mit dem äußeren Schein oberflächlicher Schönheit. Wolfgang Blocks Videoinstallationen (siehe oben) zeigen uns, wie der eigene Blick von anderen gesteuert und beeinflusst werden kann. Und Valérie Wagners Fotografien fragen nach dem Verschwinden ganzer Spezies auf der Erde. Genügend Impulse also, die eine oder andere Rückmeldung zu empfangen – und zu bearbeiten. Kunsthaus Hamburg 28. 1.–8. 3.

Wolfgang Block, IN BETWEEN II, Videoinstallation, 2019/2020
Foto: Wolfgang Block

Szene, Januar 2020



Gabriele Walter: Farbiges Rauschen, 2019

Fehlermeldung

Im Kunsthaus kreist die Jahresausstellung des BKK um menschliches Unvermögen

Return Code wird die Nachricht genannt mit der ein Computer nach einer Selbstüberprüfung meldet, ob ein Systemfehler vorliegt. In seiner Jahresausstellung überträgt der Berufsverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler den Begriff auf aktuelle Diskussionen und Katastrophen, auf den Klimawandel, die Ausbeutung von Ressourcen und das Unvermögen der Menschen, dementsprechend zu handeln. Arbeiten von Chika Aruga, Penny Monogiou, Stefan Oppermann, Karin Boine und 15 andere Künstler öffnen verschiedene Blickweisen. / *SD*

● *Return Code, Kunsthaus, Eröffnung: 27.1., 19 Uhr, bis 18.3.*

FOTO: GERHARD RICHTER 2019 (U.)

Gerhard Richter: Tiger, 1965

Die jungen Jahre der alten Meister

Noch bis zum 5. Januar ist in den Deichtorhallen zu sehen, wie die großen deutschen Maler Georg Baselitz, Gerhard Richter, Sigmar Polke und Anselm Kiefer bereits in den 1960ern für Aufregung sorgten. In ersten Ausstellungen legten sie den Finger in nationale Wunden, malten gegen den Konsum, falsches Heldentum und Unwissenheit an. Es ist beeindruckend, wie die Schau Zeitgeschichte und Frühwerke verbindet. / *SD*

● *www.deichtorhallen.de*

Sehen & gesehen werden

- **So 5.1. Werden, das ist die Losung!** Szenen zum 150. Geburtstag von Ernst Barlach; Ernst Barlach Haus, 12 Uhr
- **Mi 8.1. On Trace** Chenxi Zhong, Mona Rizaj; HFBK – HFB (Galerie), 19 Uhr
- **Fr 10.1. Mattheo DaLange** Galerie Oel-Früh, 19 Uhr
- **Fr 10.1. Rupert Eder** Malerei; Galerie Nanna Preußners, 18 Uhr
- **Fr 10.1. Durch Wald und Maisfeld** Olga B. Runschke, Malerei; Galerie Morgenland, 20 Uhr
- **Fr 10.1. Jahreszeiten** Andrea Berndt, Malerei; Berenberg-Gossler-Haus, 19 Uhr
- **Sa 11.1. Gideon Patrick 4** Gideon Pirx, Patrick Sellmann, 4000, Malerei, Zeichnung, Skulptur; Feinkunst Krüger, 20 Uhr (siehe auch Tagestipp)
- **Sa 11.1. Dill With it 3 – Overdill** Gruppenschau, Zeichnung, Druckgrafik; Nachladen, 14 Uhr
- **Mo 13.1. Hans Martin Ruwoldt** Bronzen, Zeichnungen; Freie Akademie der Künste, 18 Uhr
- **Fr 17.1. Zerr I Welt** Marcus Korell, Malerei; Oberfett – Interdisziplinärer Schauraum, 19 Uhr
- **Fr 17.1. The Devil Can't Stop Laughing** Luke Pelletier, Illustration; Golden Hands Gallery, 19 Uhr
- **Fr 17.1. Lila-Zoé Krauß** Galerie Oel-Früh, 19 Uhr
- **Do 23.1. On Trace** Ofri Lapid; HFBK (Galerie), 19 Uhr
- **Do 23.1. Lichtbilder – Hamburg und Norddeutschland von oben** Günther Krüger; Fabrik der Künste, 19 Uhr
- **Mo 27.1. Return Codes** Jahresausstellung BBK; Kunsthaus, 19 Uhr (siehe links oben)
- **Do 30.1. 100 Jahre lenkbares Licht – Ursprung und Aktualität beweglicher Beleuchtung** Museum für Kunst und Gewerbe, 19 Uhr (evtl. Eintrittsgebühr ohne Einladung)
- **Do 30.1. Ich bin ein Stern und suche Liebe!** Volker März, Malerei, Ton-Skulpturen; Stern-Wywiol Galerie, 18 Uhr
- **Do 30.1. Harald Popp** Galerie Karin Guenther, 18 Uhr
- **Fr 31.1. Christian Holze** Galerie Oel-Früh, 19 Uhr

Cult promotion, Januar 2020

CULT PROMOTION®

Ausstellungseröffnung am 27. Januar 2020

RETURN CODES

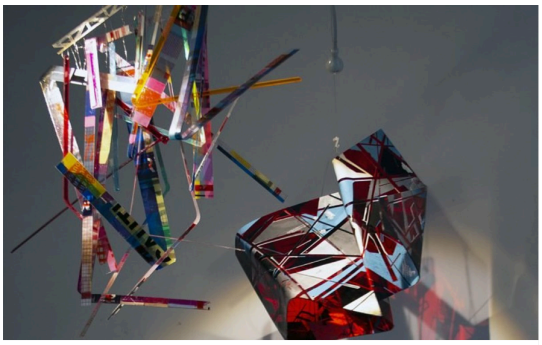
KUNSTHAUS HAMBURG

Das Spannungsfeld zwischen Mensch und Natur thematisiert die Jahresausstellung des Berufsverbands bildender KünstlerInnen Hamburg, die am 27. Januar um 19 Uhr im Kunsthaus eröffnet wird.

Einmal jährlich stellen KünstlerInnen des Berufsverbands bildender KünstlerInnen Hamburg im Kunsthaus Hamburg aus und widmen sich einem übergeordnetem Thema. »Return Codes« heißt der Titel der diesjährigen Ausstellung - in der Softwareentwicklung werden damit Rückmeldungen des Computers auf Systemfehler ausgedrückt. Liegt ein Fehler vor, verknüpft sich das gestartete Programm und meldet die Fehlerquelle. Der Ausstellungstitel »Return Codes« überträgt diesen Begriff auf die analoge Welt und bemängelt fehlende kritische Reflexion und Reaktionen der Menschen auf die von ihnen verursachten Probleme. Im Besonderen wird der Klimawandel thematisiert, auf dessen verschiedene Ebenen die ausstellenden KünstlerInnen mit ihren Arbeiten eingehen. Dargestellt wird die persönliche Ohnmacht in Anbetracht der klimatischen Veränderungen, außerdem werden historische Rückblicke gezogen. Die Ausstellung ist bis zum 8. März zu sehen.

Zu sehen sind Arbeiten von Chika Aruga, Jared Bartz, Wolfgang Block, Karin Boine, Anne Dingkuhn, Maren Goldenbaum-Henkel und Per Pegelow, Claudia Hoffmann, Frauke Hänke und Claus Kienle, Ute Friederike Jürß, Taru Kallio, Kim Krebeck, Penny Monogiou, Stefan Oppermann, Antje Schönau, Kerstin Stephan, Valerie Wagner und Gabriele Walter.

Zur Eröffnung am Montag, den 27. Januar um 19 Uhr sprechen Bianca Müller (Vorstand BBK) und Anne Simone Krüger (Kunsthistorikerin / Freie Autorin / Kuratorin). Begleitend zur Ausstellung gibt es einen Vortrag über »Extinction Rebellion« am Montag, den 10. Februar um 19 Uhr und ein Book Release zur Publikation »Positions« am 24. Februar um 19 Uhr. Ausstellungsrundgänge finden am Donnerstag, den 13. Februar um 18 Uhr und am Sonntag, den 16. Februar um 15 Uhr statt.



Gabriele Walter, Farbiges Rauschen, 2019, © VG-Bildkunst, Bonn 2019

Hamburg 2 GO , Januar 2020

Hamburg 2 go

Kunst Termine Veranstaltungen

27 JAN – 08 MÄRZ **RETURN CODES**

JAHRESAUSSTELLUNG DES BBK HH

Kunsthaus Hamburg

DETAILS

Die Jahresausstellung des Berufsverbands Bildender Künstler und Künstlerinnen thematisiert das Spannungsfeld zwischen Mensch und Natur. „Return Code" ist ein Begriff aus der Softwareentwicklung und beschreibt eine kurze Rückmeldung des Computers, ob Systemfehler vorliegen. Das gestartete Programm überprüft sich selbst und meldet etwaige Fehler. Übertragen auf die analoge Welt fragt die Ausstellung nach Gründen für ein zunehmendes Unvermögen des Menschen zur kritischen Reflexion und Reaktion auf selbst verursachte Probleme.

Ein Blick zurück zeigt, dass mit der Industrialisierung eine rasante Entwicklung ihren Lauf genommen hat, die das Leben der Menschen bis heute maßgeblich beeinflusst und prägt. Die Ausbeutung des Planeten und seiner Ressourcen ist Bedingung für den Erhalt unserer Lebenssysteme. Seine Regeneration hingegen ist zu einem Balanceakt geworden. Die Ausstellung *RETURN CODES* sucht nach Antworten auf verschiedenen Ebenen. (...)

Chika Aruga, Jared Bartz, Wolfgang Block, Karin Boine, Anne Dingkuhn, Maren Goldenbaum-Henkel und Per Pegelow, Claudia Hoffmann, Frauke Hänke und Claus Kienle, Ute Friederike Jürß, Taru Kallio, Kim Krebeck, Penny Monogiou, Stefan Oppermann, Antje Schönau, Kerstin Stephan, Valerie Wagner, Gabriele Walter.

Quelle: Kunsthaus Hamburg. Motiv (part of the original image): © Gabriele Walter, „Farbiges Rauschen", 2019.

Di bis So, 11.00 bis 18.00 (Änderungen möglich).

www.kunsthaushamburg.de

Dies ist ein redaktioneller Basiseintrag auf Hamburg2go.

ZEIT

27. Januar 2020 - 08. März 2020

ORT

Kunsthaus Hamburg
Klosterwall 15, 20095 Hamburg

Kulturnews, 28.01.2020

Wolfgang Block, IN BETWEEN II, Videoinstallation, 2019/2020
Foto: Wolfgang Block

KUNST | Hamburg, Kunsthaus

Teilen

Ausstellungseröffnung: „Return Codes“

In der Ausstellung „Return Codes“ zeigen 18 Künstler und Künstlerinnen, was Systemfehler mit menschlicher Wahrnehmung zu tun haben.

Sie sind von Menschen gemacht, doch eines haben sie uns voraus: Maschinen, die anstandslos reflektieren, eigene Fehler erkennen und sofort beheben. Aber Menschen sind eben sehr eigen, wenn es um Einsicht und Vernunft geht. Im IT-Bereich sprechen Softwareentwickler von Return Codes, wenn es um Systemfehler geht, die vom Computer als eigenes Fehlverhalten erkannt und zurückgemeldet werden. Auch unter menschlichem Sozialverhalten gäbe es vieles, was als unvernünftig, fehlerhaft erkannt und behoben werden könnte – nicht nur untereinander, sondern auch im Umgang mit der natürlichen Umwelt.

Der Berufsverband bildender Künstler*innen Hamburg hat den IT-Begriff zum Anlass genommen, kunstvoll über die eigene Verantwortung zu reflektieren. Im Kunsthaus Hamburg kommen 18 Positionen zusammen, die unseren Umgang mit der Welt hinterfragen: Wie funktioniert unsere Wahrnehmung, wie kommunizieren wir, was bekommen wir überhaupt mit vom Leben anderer?

Maren Goldenbaum-Henkels Figuren konfrontieren einen mit dem äußeren Schein oberflächlicher Schönheit. Wolfgang Blocks Videoinstallationen (siehe oben) zeigen uns, wie der eigene Blick von anderen gesteuert und beeinflusst werden kann. Und Valérie Wagners Fotografien fragen nach dem Verschwinden ganzer Spezies auf der Erde. Genügend Impulse also, die eine oder andere Rückmeldung zu empfangen – und zu bearbeiten. *jb*

Kunsthaus Hamburg 28. 1.–8. 3.

Mehr Infos zur Ausstellung „Return Codes“ gibt es auf der Homepage des Kunsthauses Hamburg.

28. Januar 2020

Abendblatt, 28.01.2020

Sind wir alle Teil eines großen Systemfehlers?

Die sehenswerte Ausstellung „Return Codes“ im Kunsthaus stellt unbequeme Fragen

VERA FENGLER

HAMBURG :: „Lost“ heißen die Collagen von Kerstin Stephan. Und verloren sehen die Menschen in der Tat darauf aus. Fünf Jahre lang hat die Künstlerin den Menschen in seiner Vereinzelung aufgespürt, vom Säugling bis zum Greis. Auf der anderen Seite des Ausstellungsraums im Kunsthaus thront „Mr. Linc“ auf einem mit Blattgold verzierten Stuhl – der Name eine Anspielung auf Abraham Lincoln, die Ästhetik den „Manager“-Typen Francis Bacons entliehen – und denkt nach. Seine Miene ist emotionslos, leer. Die wenigen Menschen, die „Return Codes“ präsentiert, sind abgeschieden von der Welt. Zu sehr damit beschäftigt, sich stetig selbst zu optimieren (wie Ute Friederike Jürß in ihrer Media-Arbeit „Profilieren Sie sich!“ zeigt).

Auf der anderen Seite ist da (immer noch) die Natur: Mal als „Utopie“, dann wird ein schöner, grüner Garten auf einen riesigen weißen Luftballon projiziert, darunter gedeiht ein Quadratmeter genoptimierter Rauweizen. Und die Frage steht im Raum: Wird uns Gentechnologie retten oder unser System komplett zerstören? Der Rauweizen benötigt wenig Wasser, immerhin. Doch was, wenn das Wasser, Quell allen Lebens, gänzlich versiegt? Der Brunnen ist bei Claudia Hoffmann zumindest hoffnungslos leer.

Dass es um den Zustand der Erde schlecht bestellt ist, ist allen klar. Und doch läuft „das System“ weiter und weiter. Der Berufsverband bildender Künstlerinnen und Künstler thematisiert dieses Paradigma unter dem Motto „Return Codes“; der Begriff aus der Software-Entwicklung meint die Selbstüberprüfung eines Programms auf mögliche Systemfehler inklusive Rückmeldung.

Am offensichtlichsten wird der Mensch als Fehlerquelle in Valérie Wagners Foto-Serie „Zeichen“, die etwa Amputationen mit abgeschlagenen Ästen kombiniert – am Ende stehen hölzerne Särge. Manchmal sehen die Kreativen das Verhältnis von Mensch und Natur aber auch positiv, wie etwa Kim Krebeck. Sie hat für ihre begehbare Installation 16,5 Kilometer Baumwollfaden um Treibholz gewebt. „Wir kommen aus Mutter Natur, und dorthin ziehen wir uns auch wieder zurück, wenn uns die Welt überfordert“, so ihre These.

Jared Bartz' Installation „fragile acting“ aus 38 übereinandergestapelten, nach oben kippenden Rettungsringen kann als Anspielung auf die Seenotrettung von Geflüchteten gelesen werden. Die Botschaft: Am Ende kommt es auf jeden Einzelnen an, zu handeln und nicht bloß ein Rädchen im System zu sein.

„Return Codes“ bis 8.3. Kunsthaus Hamburg, Klosterwall 15, Di-So 11.00–18.00, Eintritt 5,-/3,- (ermäßigt), www.kunsthaushamburg.de

Gabriele Waltes Installation „Farbiges Rauschen“ FOTO: VG-BILDKUNST, BONN 2019

Radiobeitrag: NDR 90,3, Kulturjournal, 29.01.2020 |

Autorin: Franziska Storch

Link:

https://www.dropbox.com/sh/zqixgvc3fkhiv6v/AAAo_clTKNxhWlkZgoF7Ap52a?dl=0

Fernsehbeitrag: Hamburg Journal, 04.02.2020, 18 Uhr